

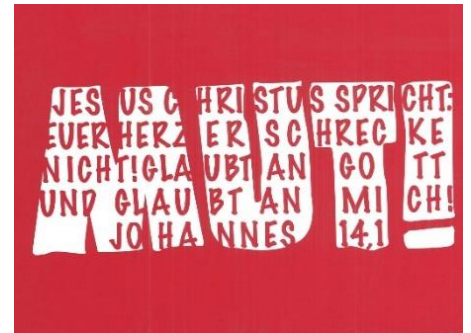
# Stephanus-Seniorenzentrum am Bürgerpark

## Rückblick auf die vergangenen 13 Jahre von Katrin Müller

**2010 Jahresbotschaft >**

**20 JAHRE**

**ELISABETH -SENIORENZENTRUM AM BÜRGERPARK**



Meine ersten Berührungen zu unserem Seniorenzentrum!

Ich durfte in Vertretung meines damaligen Einrichtungsleiters an diesem Fest und der feierlichen Namensgebung der Häuser teilnehmen! MUT habe ich gebraucht, es war die erste Leitungsvertretung, die ich übernommen habe. Begeistert war ich von dem Gelände – dem Seniorenzentrum. Damals stand für mich kein Wechsel meiner Tätigkeit zur Sprache und doch hat mich, drei Jahre später, mein Weg hierhergeführt.

- 2010 die Fenster wurden erneuert
- Frau Harbach feiert ihren 100. Geburtstag
- Frau Krause, Sozialarbeiterin und Hauswirtschaftsleiterin, wird nach 20 Jahren Dienst verabschiedet und Herr Dulig nimmt seinen Dienst als Sozialarbeiter auf



**2011**

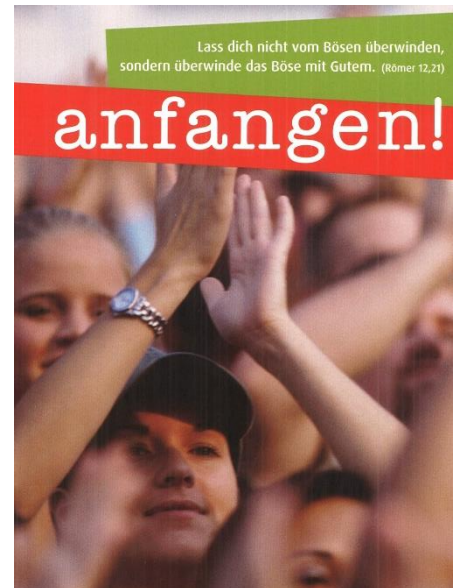
**Jahresbotschaft**



Neben vielen Festen und Feiern fuhren einige Bewohner\*innen mit Herrn Gerson, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, zu einem Treffen der CDU.



Verleihung des „grünen Hakens“  
Verbraucher-  
freundliche Einrichtung



**2012**

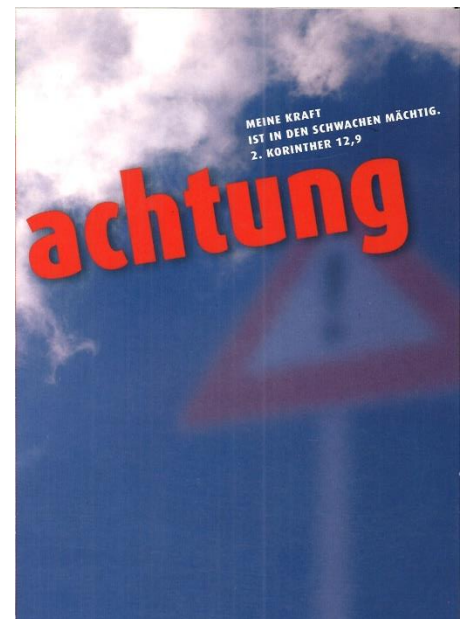
**Jahresbotschaft**



Herr Dulig beendet seinen Dienst als Sozialarbeiter.  
Frau Razzak nimmt ihren Dienst als Sozialarbeiterin auf.



Frau Erna Krien  
feiert ihren  
100. Geburtstag



**2013**

**Jahresbotschaft**

>



Einige Mitarbeitende verlassen die Einrichtung.

Auch Herr Gerson scheidet vorläufig aus.

Im Mai 2013 heißt es für mich: „Loslassen und Losgehen“

Vorerst kommissarisch, nehme ich den Dienst als Einrichtungsleiterin auf.

Frau Razzak verlässt unsere Einrichtung,

Frau Bodewei nimmt ihren Dienst als Sozialarbeiterin auf.



- Teilnahme am Gemeindefest
- Unser Tag der offenen Tür ist gut besucht



- Der erste Weihnachtsmarkt findet in unseren Wintergärten statt.

**2014**

**Jahresbotschaft**

>



Im März 2014 erfolgte die Umfirmierung des Geschäftsbereiches in die Stephanus Wohnen und Pflege gGmbH.



Wir verabschieden Herrn Gerson als langjährigen Einrichtungsleiter. Er hat sich dazu entschieden in der Stephanus-Stiftung, in den Tiefen des Archivs, die Chronik der Stiftung aufzuarbeiten.

Nun steht fest: Ich bleibe in Pankow.

- In diesem Jahr haben wir das erste Mal die „Arche“ zum Sommerfest zu Besuch. Unter dem Motto: „Ein Tag im Zoo“ genießen wir die Zeit mit den Tieren
- Im Herbst eröffnen wir eine Fotoausstellung mit Porträts unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Einige Bilder sehen Sie heute noch an den Wänden in den Fluren.



## 2015 Jahresbotschaft

- Wir bekommen eine neue Rufanlage. Einige Wochen begleiten uns Lärm, Dreck und Einschränkungen im Tagesablauf.
- Frau Bitterling, unsere damalige Pflegedienstleiterin, verlässt unsere Einrichtung.
- S. Petra Lindenau wird unsere neue Pflegedienstleiterin.



Ausstellungseröffnung  
zum Thema Wertschöpfung

- Das erste Mal verlegen wir unseren Weihnachtsmarkt in den Außenbereich. Noch klein und verhalten. Das ändert sich dann im Laufe der Jahre. Dieser wird immer größer, immer mehr Besucher kommen dazu.

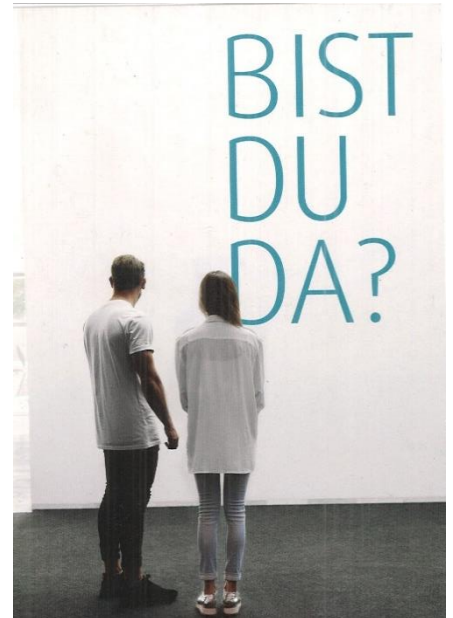
**2016**

## **Jahresbotschaft**



Es geht weiter mit den Umbaumaßnahmen.

- In diesem Jahr wird die Verteilerküche erneuert. Der ursprüngliche Arzttraum wird zur Küche. Dafür bekommt die Tagesstrukturgruppe einen neuen Therapieraum.
- Einige Bewohner\*innen und Mitarbeitende genießen eine Schifffahrt auf dem Müggelsee.
- Im August kommen zum „Aktionstag GUTE TAT“ 40 Helfer\*innen



Sie streichen den Tagesraum im Haus 7, klopfen Putz von den Wänden und legen einen Teich am Fahrstuhl Haus 9 an. Ein Tag voller Aktionismus und Gemeinschaft!

**2017**

## **Jahresbotschaft**



### **Gründung der Stephanus gGmbH**

- Unser Eingangsbereich und die Wintergärten bekommen ein neues Gesicht. Der Fußboden wird erneuert.
- Wir planen den Umbau des Tagesraumes im Haus 5 und den Umbau im Dachgeschoss.
- In diesem Jahr findet erstmalig, in Kooperation mit der Stiftung Schönholzer-Heide, ein großer Weihnachtsmarkt statt. Ein gelungener Tag!



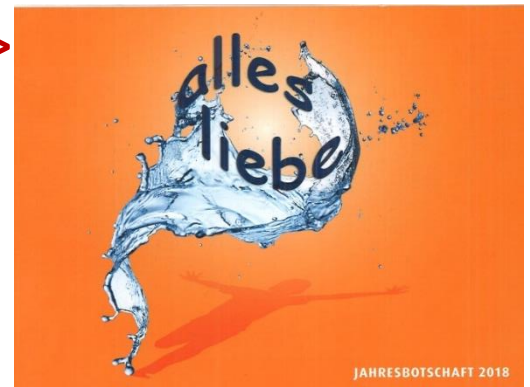
## 2018 Jahresbotschaft

Wieder liegt ein Jahr mit Umbaumaßnahmen vor uns!

- Im Dachgeschoss im Louise-Senf-Haus entstehen zwei neue Einzelzimmer und im Erdgeschoß vergrößern wir den Tagesraum.

Nun können wir allen Bewohner\*innen das Essen in Gemeinschaft ermöglichen.

- Der Fußboden im Erdgeschoss bekommt ebenfalls einen neuen Belag.



## 2019 Jahresbotschaft

Im Heinz -Henschke -Haus wird der Flur und der Tagesraum im Erdgeschoss neugestaltet. Wir fangen an unser 30. Jahresfest zu planen. Erste Einladungen werden verschickt, Kontakte aufgenommen und Programmpunkte gebucht, Chroniken gewälzt.



- Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist die Feier zum 107! Geburtstag von Frau Krien



- Auch der Besuch der Therapieeulen war wieder ein besonderer Tag für unsere Bewohner\*innen

## 2020 – Das Jahr in dem wieder so viel geplant war!

### Verheißungsvoll hat es begonnen: Alles ist möglich!

Im Februar feiern wir noch ein wunderschönes und unbeschwertes Faschingsfest.

Ab März drehen sich die Uhren langsamer.

Feste und Veranstaltungen werden abgesagt.

Das sehr aktive Leben in unserem Haus kommt zur Ruhe.

Andere Wege der Kommunikation entstehen.

Besuche werden im Haus verboten. Schockstarre!

Lernen mit der Situation umzugehen!

Wo so viel Nähe gegeben wurde, mussten wir Abstand halten.

Drei Monate war unser Haus „geschlossen“ Besuche über den Garten / Terrasse wurden mit Abstand realisiert.

Der Fahrstuhl im Haus 7 versagt seinen Dienst.

Ersatzteile gibt es nicht. Masken werden genäht,

Visiere hergestellt – Abstand halten wird immer wieder geübt.



Wir leben, danken, beten und versuchen, die uns anvertrauten Menschen zu schützen.

Keiner wusste, was auf uns zukommt. Dann nach Wochen die ersten Besuche im Haus, nur ein Besucher – mit Maske, keine Umarmung und mit Abstand hinter Plexiglas. Vorschriften und Verordnungen sind einzuhalten - eine so schwere Aufgabe für alle.

Wo sich Türen schließen, finden sich auch andere Wege! Viele Menschen haben unseren Bewohner\*innen in dieser Zeit Freude bereitet.

Jeden Dienstag kamen über zwei Jahre die Bläser des Karowers Posaunenchores und spielten für unsere Bewohner\*innen vor den Terrassen.

Im Herbst bereiten wir alles für die erste Impfung vor – so viel Hoffnung haben wir in diese gelegt – Hoffnung auf schnell einkehrende „Normalität“.

Unser 30. Jahresfest wird getrennt und mit Abstand gefeiert. Im Juni wurde auf den Terrassen gegrillt. Verschiedene kleine Konzerte im Freien erfreuten die Bewohner\*innen.

Auch der griechische Abend, die Adventsfeiern an der Feuerschale und viele kleine Überraschungen bringen Abwechslung in diese Zeit. **Noch war uns nicht bewusst das zwei weitere Jahre mit vielen Einschränkungen und Herausforderungen folgen würden.**

Wir beten weiter für Gottes Bewahrung, Behütung und erbitten täglich seinen Segen.

**2021**

## **Jahresbotschaft**



Kurz vor der 2. Impfung im Januar dann auch für uns der Schock:

Viele Bewohner\*innen und Mitarbeitende haben sich mit dem Coronavirus infiziert.

Voll Dankbarkeit dürfen wir erfahren, dass unsere Bewohner\*innen nicht schwer erkranken.

Tapfer lassen sie auch die 2. Impfung über sich ergehen.



**An dieser Stelle sei es mir gestattet DANKE zu sagen, an alle Mitarbeiter\*innen die in diesen Jahren oft so viel zusätzliches zum Schutz unserer Bewohner\*innen leisten mussten.**



Der Sommer 2021 bringt ein wenig Erleichterung, wir feiern im Garten unser Sommerfest mit unseren Bewohner\*innen, noch ohne Angehörige aber dafür wieder mit unseren Tieren.

Inzwischen ist auch unser Bibel- Therapiegarten fertig angelegt. Die Hochbeete werden mit Gartenkräutern bepflanzt und unser Gedenkkreuz steht.

Die Pflanzen am Wegrand wie Mohn, Rosen, Lilien und Disteln sind im Bezug zu Bibeltexten zu sehen.

Leider fehlen uns bis heute die Schilder zur Beschriftung.



Frau Schulz kann ihren 100 Geburtstag feiern.



**2022**

## **Jahresbotschaft**

Auch im vergangenen Jahr wurden wir noch einmal von zwei großen Infektionsgeschehen heimgesucht.

Und doch, nach zwei Jahren haben wir uns „eingrichtet“. Wir versuchen, trotz aller Auflagen, so viel wie möglich „Normalität“ zu leben. Das Osterfeuer im Garten, der Besuch der Eulen und unser Sommerfest bereiten allen Freude.

Wir dürfen endlich wieder ein wenig umbauen. Die provisorische Trennwand in der Tagesstrukturgruppe fällt. Ein neuer Fußboden und eine neue Küche halten Einzug.

Mit einem kleinem Weihnachtsmarkt weihen wir diesen schönen Raum ein

**Wir blicken optimistisch in das Jahr 2023.**

---

**Nun ist es schon 6 Monate alt, das Jahr 2023**

**Unser Seniorenzentrum wurde vor 33 Jahren zu einem zu Hause für Menschen die Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.**

Ein Ort zum Leben, zum Lachen, zum reden, zum schweigen.

Ein Ort der Gemeinschaft – im Besonderen auch der Gemeinschaft mit Gott.

**In diesem Jahr ist die Jahresbotschaft >**

Die Jahreslosung dazu:

**DU BIST EIN GOTT DER MICH SIEHT**

Lassen Sie uns darauf vertrauen, dass wir von Gott gesehen werden.

In herzlicher Verbundenheit

Katrin Müller

Einrichtungsleiterin

